



# arago learning solutions

## NEWSLETTER

Ausgabe 06/25

### THEMEN U. A.:

- **VIDEOPRODUKTION MIT KI:**  
EIN BLICK AUF DIE NEUESTEN TOOLS VON DER LEARNTEC 2025
- **ARAGO LEARNING SOLUTIONS AUF DEM GEWERKSCHAFTSTAG  
DER GEW IN BERLIN**
- **PRÄSENS-UNTERRICHT:**  
CONLANGS – KONSTRUIERTE SPRACHEN UND IHRE VERWENDUNG
- **KULTURTIPP:**  
SEHENS- UND HÖRENSWERTES IM JUNI
- **GEWINNSPIEL**

[www.arago-learning.de](http://www.arago-learning.de)

## VORWORT

---

Geneigte Leserinnen, geneigte Leser,

Bald ist es so weit, genau gesagt am 21. Juni um 4:41 Uhr mitteleuropäischer Zeit. Die Sommer Sonnenwende mit dem längsten Tag des Jahres steht uns ins Haus. Diese findet statt, wenn in der Hemisphäre einer Erdhalbkugel der nächstgelegene Stand zur Sonne im Jahr erreicht ist und somit das maximale Tageslicht erfährt. Sommer Sonnenwende ist für uns Sommeranfang. Der Tag ist einer der wichtigsten Feiertage in Schweden. Ein Baum wird geschmückt und aufgestellt. Um diesen versammeln sich Blumen geschmückte Menschen, um zu tanzen, zu singen, zu essen und zu trinken. Soweit zur unmittelbaren Zukunft.

Der große Frankfurter und Weimarer Dichter schrieb einst: »Wer bloß mit dem Vergangenen sich beschäftigt, kommt zuletzt in Gefahr, das Entschlafene, für uns Mumienhafte, vertrocknet an sein Herz zu schließen.« Ich will es trotzdem wagen!

Den Autor von Hochstapler Felix Krull, dem Zauberberg und den Buddenbrooks kennen Sie sicherlich. Dieser wurde auf den Tag genau heute vor 150 Jahren, am 6. Juni, in Lübeck geboren, siedelte aber nach dem frühen Tod seines Vaters zu seiner Mutter nach München über. Seine Mutter wurde übrigens in Brasilien geboren und war indigener und portugiesischer Herkunft. Der Bruder, Heinrich, wurde ebenfalls als Schriftsteller bekannt. Erwähnt seien noch die Geschwister, Julia, Carla und Viktor. Carla, die Schauspielerin war, der aber der Erfolg versagt blieb, beging tragischerweise Suizid, und zwar im oberbayrischen Polling bei Weilheim.

Den Namen des Protagonisten haben Sie sicherlich erraten. Es handelt sich um den wichtigsten modernen deutschen Schriftsteller, Paul Thomas Mann. Noch eine Fußnote: Sollten Sie in die Gegend von Weilheim kommen, besuchen Sie unbe-

dingt Polling. Das Kloster ist sehenswert und so die unmittelbare Umgebung des Klosters.

Genug Geschichte? Nun, Sie sind noch nicht entlassen. Der altdeutsche Name für Juni ist Brachet oder Brachmonat. Auch Johannismond und Weidemaent wurden verwendet. Dies bezieht sich auf das erste Pflügen nach dem Winter. Juni kommt von der römischen Göttin Juno, der Schutzgöttin der Ehe. Das haben Sie sicherlich gewusst. Vor 500 Jahren endeten die Bauernkriege. Details erspare ich Ihnen. In den Juni fallen auch viele Feiertage, unter anderem Fronleichnam und Pfingsten. Ich wünsche Erleuchtung.

Erleuchten möge Sie auch unser Newsletter mit einer Ausarbeitung über konstruierte Sprachen, über Kulturveranstaltungen und, nicht zu vergessen, einem Rückblick auf zwei Veranstaltungen, an denen wir in unterschiedlichen Rollen teilgenommen haben: die LEARNTEC, Europas größte Veranstaltung für digitale Bildung, und den Gewerkschaftstag der Bildungsgewerkschaft GEW.

Der Sommer möge ein sonniger sein,

Ihr



**Dr. Bernhard Walther**

Vorsitzender des Aufsichtsrats



## VIDEOPRODUKTION MIT KI – EIN BLICK AUF DIE NEUESTEN TOOLS VON DER LEARNTEC 2025

VON OLE MAHLER  
REDAKTION

Mitgefühl oder Nachdruck fehlen weitgehend – ein klarer Nachteil im Bereich Lernkommunikation, in der emotionale Ansprache eine große Rolle spielt. Der Tipp aus dem Vortrag: Eigene Videos mit deutlich überzeichneter Mimik und Gestik aufnehmen und anschließend in die Plattform hochladen, um ein authentischeres Ergebnis zu erzielen. Preislich startet Heygen bei rund 24 US-Dollar im Monat bei jährlicher Abrechnung.

Wie schon in den vergangenen Jahren haben wir uns auch 2025 die Gelegenheit nicht entgehen lassen, auf der LEARNTEC die neuesten Tools und Trends des digitalen Lernens hautnah zu erleben.

Über 13.000 Fachbesuchende, rund 350 Aussteller:innen und ein dichtes Kongressprogramm zeigten, wo wir in Sachen Lernen stehen – und wohin die Reise geht.

Besonders viel Aufmerksamkeit erhielt der Vortrag von **Christian Steiner, Gründer von Senselab.io**, der sich auf den Einsatz von KI im Unternehmenskontext spezialisiert hat. In seiner Session stellte er eine Auswahl aktueller KI-Tools vor, die für die Videoproduktion im E-Learning und in der internen Unternehmenskommunikation eingesetzt werden können – mit vielen praxisnahen Tipps, aber auch kritischen Anmerkungen.



Christian Steiner in der AI-Corner. Das Interesse an den AI-Themen war so groß, dass es sich aus unserer Sicht empfiehlt, diesen Themen bei der LEARNTEC mehr Platz zu bieten, auch räumlich.

**Im Zentrum des Vortrags stand die Frage, wie KI heute dabei unterstützen kann, Videos effizienter und multimedialer zu gestalten.** Ein erstes vorgestelltes Tool in diesem Zusammenhang ist **Heygen.com**. Die Plattform ermöglicht es, per Texteingabe ein Video mit einem KI-generierten Avatar zu erstellen. Besonders interessant ist die breite Sprachauswahl – **über 170 Sprachen** stehen zur Verfügung, was Heygen für international agierende Unternehmen attraktiv macht. Doch trotz aller technischen Faszination bleibt ein Problem bestehen: **Die künstlichen Menschen wirken oft leblos.** Emotionen wie Begeisterung,

Ein ähnliches Bild zeigte sich bei **Synthesia.io**, einem weiteren bekannten Anbieter für KI-generierte Avatarvideos. Auch hier lassen sich Texte in gesprochene Videoinhalte verwandeln – schnell, mehrsprachig und mit zahlreichen Vorlagen. Doch wie bei Heygen bleibt die emotionale Ausdruckskraft der Avatare hinter dem menschlichen Original zurück. Auch Synthesia empfiehlt den Einsatz eigener Videos, insbesondere wenn ein natürlicherer Ausdruck gefragt ist. Laut Marktübersicht liegen die jährlichen Kosten für Unternehmen im Durchschnitt bei über 7.000 US-Dollar, je nach Nutzungsintensität.

Ein weiteres Highlight des Vortrags war **Eleven-labs.io**, ein **Tool zur Umwandlung von Text in Sprache** mit beeindruckend realistischer Stimmqualität. Besonders spannend ist die Möglichkeit, Stimmen in Echtzeit zu verändern – mit dem sogenannten **Voice Changer** lässt sich die eigene Stimme beispielsweise in eine andere Sprache oder in eine ganz andere Stimmfarbe übertragen. Das ist insbesondere für internationale Teams interessant, die einheitlich klingenden Content produzieren möchten. Der kostenlose Tarif erlaubt aktuell bis zu 10.000 Zeichen pro Monat, was etwa 10 Minuten Audiomaterial entspricht. Für die Nutzung des Voice Changers werden zusätzlich Credits benötigt – derzeit etwa 1.000 Credits pro Minute Audio.

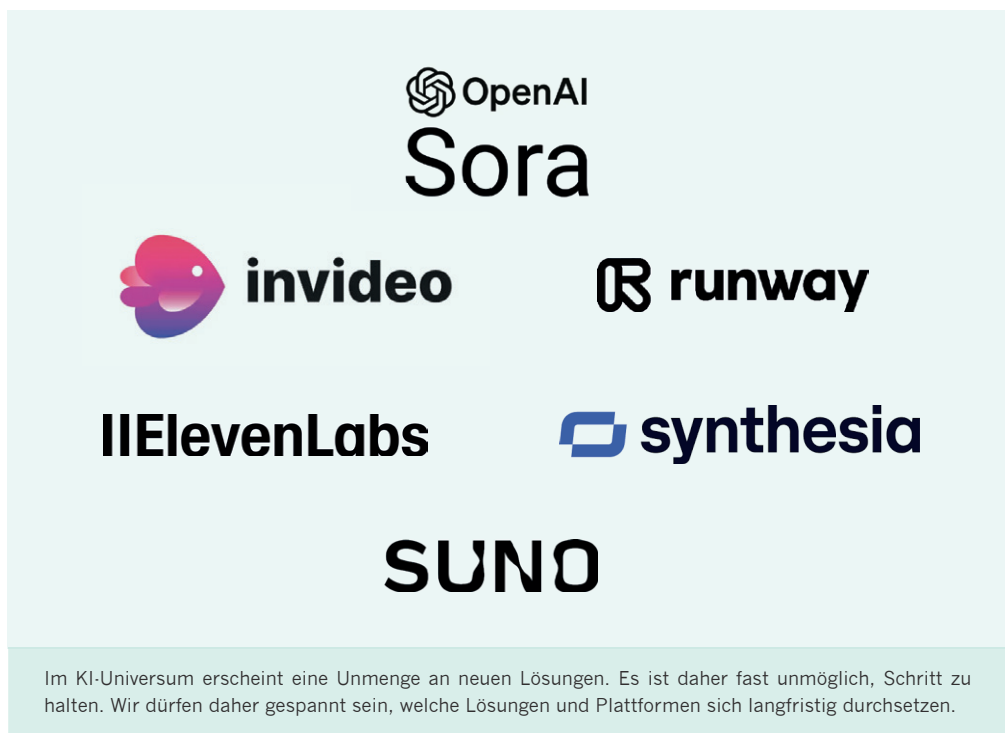
Für die reine Videogenerierung wurde im Vortrag **RunwayML.com** empfohlen – ein Tool, das besonders durch seine kreative Ausrichtung auffällt. Mit der Funktion »Generate Video« lassen sich **einfache Videosequenzen aus Textbeschreibungen** erzeugen – ein beeindruckender Schritt in Richtung automatisierte Content-Produktion. Noch interessanter ist allerdings die sogenannte **»Act-One«-Funktion**. Sie erlaubt es, ein eigenes Video hochzuladen und daraus einen realistischen Avatar zu erstellen. Dieser kann später – ähnlich wie bei einem Motion-Capture-Verfahren – mit neuen Inhalten bespielt werden. So entsteht ein **digitaler Zwilling**, der z. B. wiederverwendet werden kann, ohne jedes Mal ein neues Video aufnehmen zu müssen.

Kreativ wurde es auch mit **Suno.com**, einer **Plattform zur KI-gestützten Musikproduktion**. Hier lassen sich innerhalb weniger Sekunden individuelle Songs erzeugen – ob zur Untermalung eines Lernvideos oder als Jingle für eine Kampagne. Im kostenlosen Tarif sind bis zu 10 Songs pro Tag enthalten, was für viele Projekte ausreichend ist.

Wer mehr möchte, kann auf ein Abo-Modell ab 8 US-Dollar pro Monat wechseln. Für Nicht-Musiker bietet Suno damit eine niedrighschwellige Möglichkeit, ansprechende und überraschend gut klingende Soundtracks zu erstellen.

Ein eher kritisches Fazit zog Christian Steiner bei der Plattform **Invideo.io**. Zwar verspricht die Lösung, alle Schritte der Videoproduktion – vom Skript über die Bildauswahl bis hin zur Vertonung – unter einer benutzerfreundlichen Oberfläche zu vereinen. Doch die Realität sieht anders aus: Nutzer berichteten von technischen Problemen und umständlichen Prozessen. Hinzu kommt ein vergleichsweise hoher Preis von rund 120 Euro pro Monat. Aus Sicht des Referenten ist Invideo daher (zumindest aktuell) keine Empfehlung wert.

Abgerundet wurde die Tool-Vorstellung durch einen Hinweis auf **Sora, die Video-KI von OpenAI** – besser bekannt durch ChatGPT. Mit Sora lassen



sich kurze Videoclips (aktuell bis 20 Sekunden) allein auf Basis von Textvorgaben erstellen. Zwar befindet sich Sora noch in der Testphase und ist in Europa derzeit nicht offiziell verfügbar, doch die Entwicklung ist vielversprechend. Für Nutzer von ChatGPT Plus (20 US-Dollar pro Monat) wird Sora künftig eine interessante Ergänzung sein,

## » DIE WELT DER KI-GESTÜTZTEN VIDEO-PRODUKTION ENTWICKELT SICH RASANT.«

insbesondere wenn es um kreative Impulse oder visuelle Skizzen geht.

Zusammengefasst zeigte der Vortrag von Christian Steiner: Die Welt der KI-gestützten Videoproduktion entwickelt sich rasant. Zwar sind die Ergebnisse heute noch nicht perfekt – vor allem, wenn es um Emotionen und Natürlichkeit geht. Doch mit etwas Kreativität und dem geschickten Zusammenspiel mehrerer Tools lassen sich bereits heute professionelle, multilinguale Inhalte erzeugen. Wer sich frühzeitig mit diesen Möglich-

keiten auseinandersetzt, kann sich einen klaren Vorteil in der digitalen Lernwelt sichern.

**Christian Steiner und sein Unternehmen Senselab.io begleiten Firmen auf diesem Weg – durch Beratung, Schulungen und den Aufbau passender KI-Welten für die unternehmenseigene Lern- und Kommunikationsstrategie.**

Unser Fazit zur Messe: Wer sich ernsthaft mit der Zukunft des Lernens beschäftigt, kommt an der LEARNTEC nicht vorbei – als Trendbarometer, als Ideengeberin, aber auch als Ort der kritischen Auseinandersetzung.

Wir sind gespannt, wie es weitergeht – und freuen uns bereits jetzt auf den Besuch der **LEARNTEC 2026**.

### Weitere Impressionen der LEARNTEC 2025



Das Ende der klassischen Online-Schulung! Der Titel war gut gewählt, die Reihen waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Torsten Sonnenchein, Gründer und Geschäftsführer der Webinar-Plattform edudip, ging darauf ein, was ein gutes Webinar ausmacht: Visualisierung, Interaktion und Moderation. Für 2025 prognostiziert er, dass das klassische Format ausgestorben sein wird. Die reine Inhaltsvermittlung übernimmt eine KI, und zwar im 1:1-Format (Lerner zu Lehrer). Der Mensch erfindet sich neu und wird vom Presenter/Erklärmaschine zum Lerncoach/Architekten.



Die spontanen Begegnungen sind die schönsten. Ein wohlbekanntes Gesicht, Torsten Klanitz von der REFA AG aus Darmstadt (links im Bild), kreuzte unseren Weg. Die REFA bietet mit ihrer über 100-jährigen Geschichte Seminare und Ausbildungen in den Bereichen Analyse, Gestaltung und Optimierung von Betriebsorganisationen an.



Aus dem idyllischen Hasselfelde, einem Ortsteil der Stadt Oberharz am Brocken, angereist war **Martin Biniack** (links im Bild) mit seinem Team. Bei **ANTRAGO seminar** handelt es sich um die vermutlich leistungsstärkste **Seminarmanagement-Software** am deutschen Markt. Auf der LEARNTEC stellten sie ihr neues Produkt **ANTRAGO smart** vor. Mehr dazu erfahren Sie auch in unserem ausführlichen Interview unter <https://tinyurl.com/ANTRAGOsMart>.



Erstmals mit eigenem Stand auf der LEARNTEC vertreten war **Michael Rische** (Bildmitte) mit seinem Unternehmen **LearnDynamics**. LearnDynamics hat sich auf die **Erstellung von digitalen Lerninhalten** spezialisiert. Ein ausführliches Interview mit Michael findet sich unter <https://tinyurl.com/LearnDynamics>.



## ARAGO LEARNING SOLUTIONS AUF DEM GEWERK- SCHAFTSTAG DER GEW IN BERLIN

VON DANIEL STÖCKEL  
GESCHÄFTSFÜHRER

Vom **20. bis 24. Mai** fand in Berlin der **30. Gewerkschaftstag der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW)** statt.

Alle vier Jahre wählen 432 Delegierte aus den Landesverbänden den Geschäftsführenden Vorstand und entscheiden über die politischen Leitlinien der GEW in den kommenden vier Jahren.

Die Delegierten **vertreten nahezu 280.000 Menschen**, die in pädagogischen und wissenschaftlichen Berufen arbeiten: in Schulen, Kindertagesstätten, Hochschulen und anderen pädagogischen Einrichtungen.

Erstmals waren wir als Aussteller vertreten – und ziehen ein durchweg positives Fazit. Die Woche war eine hervorragende Gelegenheit, unsere Lösungen vorzustellen, neue Impulse mitzunehmen und mit engagierten Bildungsexpertinnen und -experten ins Gespräch zu kommen.

### **Zukunftsthemen der Bildung im Fokus**

Der Gewerkschaftstag bot ein spannendes Forum für aktuelle Herausforderungen und Zukunftsthemen im Bildungsbereich – von der Digitalisierung über Fachkräftemangel bis hin zu inklusivem Lernen und Chancengleichheit. Inmitten dieser Diskussionen konnten wir zeigen, welchen Beitrag wir mit unseren Leistungen und digitalen Tools leisten: sei es in der **Organisation von Seminaren**, in der **Produktion von multimedialen Lerninhalten**, der **Entwicklung von Blended-Learning-Konzepten** oder der **Einbindung von KI, VR und AR in moderne Lernprozesse**.

### **Besonderes Interesse an unseren Praxislösungen**

An unserem Stand wurde besonders das Zusammenspiel unserer unterschiedlichen Kompetenzfelder gelobt. Viele interessierten sich dafür, wie wir **Seminarmanagement, E-Learning-Produktion**

und **logistische Prozesse** aus einer Hand abbilden können. Unsere Fallbeispiele aus der Weiterbildungspraxis, die wir vor Ort präsentierten, stießen auf große Resonanz. Vor allem unsere Erfahrungen mit der Umsetzung komplexer Weiterbildungsformate für Verbände und Institutionen wurden intensiv diskutiert – ein klarer Beleg dafür, dass praktische und skalierbare Lösungen gefragt sind.

### **Digitale Teilhabe und barrierefreies Lernen als gemeinsame Anliegen**

In vielen Gesprächen wurde deutlich: Digitale Bildung darf nicht ausschließen, sondern muss Teilhabe ermöglichen – unabhängig von Technikaffinität, Alter oder individuellen Voraussetzungen. Für viele Delegierte ein wichtiges Thema, bei dem wir mit unseren Lösungen anknüpfen konnten.

### **Starke Netzwerke – neue Impulse**

Der Gewerkschaftstag war nicht nur eine Messe, sondern auch ein Ort der Vernetzung. Wir haben zahlreiche wertvolle Gespräche geführt – mit Bildungsakteurinnen und -akteuren aus Schulen, Hochschulen, Weiterbildungseinrichtungen und der Politik. Besonders gefreut hat uns das Interesse an **Kooperationen im Bereich der Personalentwicklung, Qualifizierungskonzepte für pädagogische Fachkräfte sowie digitale Transformation in Bildungseinrichtungen**.

### **Ein starkes Signal für die Bildungsbranche**

Der Gewerkschaftstag hat uns einmal mehr gezeigt, wie groß das Engagement für gute Bildung in Deutschland ist – und wie vielfältig die Anforderungen an moderne Lernlösungen geworden sind. Als arago Learning Solutions fühlen wir uns bestätigt in unserem Anspruch, **praxisnahe, durchdachte und technologisch zukunftsweisende Lösungen für Lernen, Lehren und Organisieren zu entwickeln**.

### **Wir sagen Danke!**

Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisatorinnen und Organisatoren der GEW und an alle Besucherinnen und Besucher unseres Stands. Wir nehmen viele Ideen und Anregungen mit und freuen uns auf die nächste Gelegenheit, uns mit Ihnen auszutauschen – sei es auf einer Veranstaltung, in einem Projekt oder in einem vertiefenden weiteren Gespräch.

## Impressionen



### PRÄSENS-UNTERRICHT: CONLANGS – KONSTRUIERTE SPRACHEN UND IHRE VERWENDUNG

VON DOMINIC STRONG  
REDAKTION

Konstruierte Sprachen – oder kurz: Conlangs – sind weit mehr als bloße Spielereien sprachverliebter Nerds oder schriftstellerischer Exzentriker. Sie sind Ausdruck menschlicher Kreativität, Werkzeuge kultureller Identität und manchmal sogar politische Statements. Eine konstruierte

Sprache ist eine, die nicht natürlich gewachsen ist wie Deutsch oder Spanisch, sondern bewusst erschaffen wurde. Dabei reicht das Spektrum von ausgefeilten Fantasiensprachen bis hin zu idealisierten Welthilfssprachen – und manche dieser Erfindungen haben es erstaunlich weit gebracht.

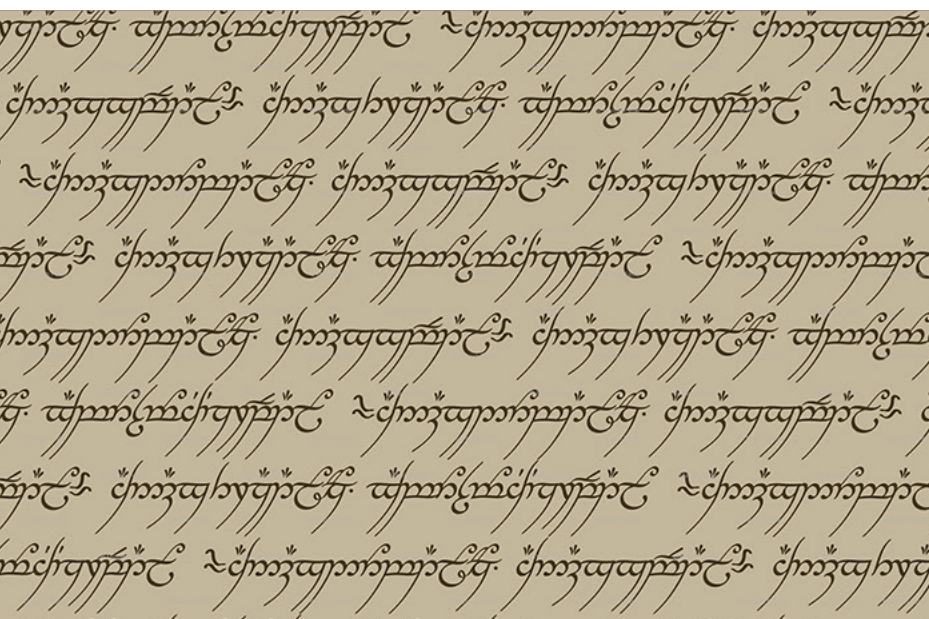
Eines der berühmtesten Beispiele ist ohne Frage Sindarin. Die Sprache der Elben, die J.R.R. Tolkien für seine Welt von Mittelerde entwickelte. Was viele nicht wissen: Tolkien war nicht in erster Linie Schriftsteller, sondern Sprachwissenschaftler. Die Geschichten von Frodo und Aragorn erschuf er gewissermaßen als Kulisse für seine Sprachen – nicht umgekehrt. Quenya und andere elbische Dialekte sind nicht nur stimmungsvolle Fantasieprodukte, sondern besitzen eigene

Grammatik, komplexe Lautsysteme und innere Sprachgeschichte. Tolkien hatte ein ganzes sprachliches Ökosystem im Sinn, samt Lautwandel und Lehnwörtern.

Ein ganz anderer Fall ist Esperanto. Diese Sprache wurde im 19. Jahrhundert vom polnischen Augenarzt Ludwik Lejzer Zamenhof entwickelt – mit einem klaren Ziel: eine leicht erlernbare, neutrale Sprache zu schaffen, die Menschen unterschiedlicher Herkunft verbinden kann, ohne

Ein weiteres interessantes Beispiel ist Dothraki oder Valyrisch aus der Serie Game of Thrones. Die Serie basierte auf George R.R. Martins Büchern, in denen die Sprachen nur bruchstückhaft erwähnt wurden. Erst für die Verfilmung beauftragte HBO den Linguisten David J. Peterson, daraus echte Sprachen zu machen.

Inzwischen gibt es Wörterbücher, Duolingo-Kurse und eine ganze Subkultur, die sich mit diesen Sprachen beschäftigt. Das zeigt, wie sehr Sprache dazu beiträgt, eine fiktive Welt glaubwürdig und immersiv zu machen.



Doch nicht alle Conlangs sind fiktiv. Manche werden geschaffen, um philosophische oder politische Ideen auszudrücken. Lojban etwa wurde mit dem Ziel entwickelt, eine vollständig logische Sprache zu schaffen – ohne Doppeldeutigkeiten, mit klarer Struktur, geeignet für präzise Kommunikation zwischen Menschen, aber auch zwischen Mensch und Maschine. In einer Welt, in der Künstliche Intelligenz und Datenverarbeitung immer wichtiger werden, klingt das plötzlich gar nicht mehr so abgehoben.

eine nationale Identität zu bevorzugen. Esperanto ist logisch aufgebaut, regelmäßig, und soll niemandem »gehören«. Und obwohl viele Weltsprachen wie Englisch oder Französisch auf dem Papier ähnliche Funktionen erfüllen, hat Esperanto heute eine überraschend lebendige Community.

Auch in Science-Fiction-Universen ist die Kunstsprache zuhause. Klingonisch, entwickelt von Marc Okrand für Star Trek, ist nicht einfach ein paar gutturale Laute – es ist eine vollständige Sprache mit grammatischen Eigenheiten, die bewusst »anders« als menschliche Sprachen konstruiert wurde, um die Fremdartigkeit der Klingonen zu unterstreichen. Die Sprache ist so populär, dass es Shakespeare-Übersetzungen auf Klingonisch gibt. Wer möchte, kann heute Sprachkurse besuchen oder sich auf Conventions ausschließlich in Klingonisch unterhalten.

Was all diese Beispiele verbindet, ist der Versuch, über Sprache nicht nur zu kommunizieren, sondern Welten zu erschaffen.

Conlangs sind nie nur ein Haufen Wörter. Sie transportieren Denkweisen, Werte und manchmal sogar ein ganz eigenes Weltbild.

Sie geben Gruppen eine Identität – sei es eine fiktive Spezies, eine globale Bewegung oder eine literarische Schöpfung.

Und vielleicht liegt genau darin ihr Reiz: In einer Welt, in der Sprache oft politisch aufgeladen oder durch Kommerzialisierung geprägt ist, bieten konstruierte Sprachen einen Raum für kreative Freiheit. Wer eine Conlang spricht, schreibt oder erschafft, bewegt sich bewusst außerhalb der Norm – und bringt damit vielleicht ein Stück Utopie in die sprachliche Vielfalt der Welt.

## SCHNAPPSCHUSS DES MONATS



Wie berichtet, waren wir im Mai als Aussteller auf dem Gewerkschaftstag der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft (GEW) in Berlin vertreten.

Unser Messestand erforderte es, mit einem Transporter anzureisen.

Beim geplanten Fahrzeugtausch auf dem Parkplatz des Autovermieters erlitt unser Geschäftsführer Daniel Stöckel jedoch einen kleinen Schreck.

Eine Gruppe Jungunternehmer hatte sich offenbar vorgenommen, ins Reifenbusiness einzusteigen – und entschied sich ohne vorherige Absprache dafür, die Reifen des Dienstwagens unseres Geschäftsführers dem Wirtschaftskreislauf zurückzuführen.

Recht wenig Verständnis für diese ausgeprägte Macher- und Zupacker-Mentalität des jungen Start-ups zeigte die Frankfurter Polizei. Sie beendete das geschäftige Treiben kurz nach erfolgreicher Demontage der Reifen – an einem Sonntagmorgen um 2:00 Uhr. Anstatt den Tatendrang der Männer zu würdigen (2:00 Uhr morgens!), wurden sie unter Aufsicht auf eine Polizeiwache begleitet, um sich dort von ihrer nächtlichen Aktivität zu erholen.

Die Reifen sind mittlerweile wieder an ihrem angestammten Platz. Unser Dank gilt der aufmerksamen Frankfurter Polizei.

Den jungen Unternehmern wünschen wir, dass sie eine Tätigkeit finden, die sie künftig auch tagsüber im Licht der Öffentlichkeit ausführen können.



## KULTURTIPP: SEHENS- UND HÖRENSWERTES IM JUNI

VON SONJA ALEXANDER  
REDAKTEURIN

Sommerzeit ist Ferienzeit, da packen Groß und Klein Koffer und Taschen, um zu verreisen. Ob mit dem Auto, dem Reisemobil, der Bahn oder dem Flugzeug – man strömt aus in alle Richtungen. Die einen zieht es gen Süden zum Dolce Vita in Italien, andere an spanische Playas, manche Urlauberinnen und Urlauber fühlen sich im Land der tausend Seen wohl, mit oder besser ohne den Besuch der heimischen, finnischen Mücken. Auch Deutschland hat reizvolle Gewässer, die einen Besuch lohnen. Ob Fluss, See oder Strand, es gibt alles. Im Norden kann man sogar wählen, ob mit mehr Meersalz oder weniger, mit Watt wie an der Nordsee oder weniger Ebbe an der Ostsee. Wassersportlerinnen und Wassersportler sind wählerisch. »Im Meer bin ich zu Hause«, sagt Nathalie Pohl, Enkelin von Reinfried Pohl, dem Gründer der Deutschen Vermögensverwaltung. Die führende Extremschwimmerin durchquert Flüsse und Ozeane, weltweit. Etwas bequemer sind da schon Schiffe, obwohl...



Die Windjammer-Segelparade beginnt an den Wartepositionen im Hafen und zieht nach Norden Richtung See. Es werden um die 60 Segelschiffe und Motorboote erwartet.

## KIELER WOCHE

Mit einem seemännischen »Ahoi« lädt die Landeshauptstadt an der Förde wieder zu ihrem jährlichen, maritimen Großereignis ein, der »Kieler Woche«. Vom 21. Juni bis 29. Juni 2025 trifft man hier auf Schiffe aller Art, sieht die verschiedensten Takelagen von der alten Hansekogge über Drei-Mast-Schoner, sportlichen Segelschiffen und kleineren Motorbooten. Das vielseitige Rahmenprogramm, das sich über das gesamte Stadtgebiet verteilt, sowie die spannenden Wettfahrten am und auf dem Wasser, können kostenlos besucht werden. »Umsonst, draußen und frei« lautet das Motto der Veranstaltung, das für alle Wassersport- und Segelbegeisterten ein ganz besonderes, sommerliches Event ist. Das größte Highlight findet am 28. Juni 2025 um 11 Uhr statt. Da wird das Wasser zur Bühne. Angeführt von der »Gorch Fock« startet die legendäre Traditionsformation. Die Windjammer-Segelparade beginnt an den Wartepositionen im Hafen und zieht nach Norden Richtung See. Zu diesem Spektakel werden um die 60 Segelschiffe und Motorboote erwartet, die mit etwa vier Knoten auf nordöstlichem Kurs den Leuchtturm Friedrichsort passieren werden. Welch' ein beeindruckendes Bild, wenn die 90 Meter lange Bark, das Segelschulschiff der Deutschen Marine, mit gesetzten Rahsegeln, majestätisch ihren Heimathafen verlässt. Auch wenn Sie dem Segelsport nicht verbunden sind, es ist ein beeindruckendes Erlebnis. Die Schreiberin dieser Zeilen hat ihrem ehemaligen Verlobten mal ein kleines Messingschild verschenkt, auf welchem geschrieben stand: »Segeln ist die langsamste Art, teuer und unbequem, von A nach B zu reisen«. Ausführliche Informationen zu diesem maritimen Fest sind unter [www.kieler-woche.de](http://www.kieler-woche.de) abrufbar.

## WEILBURGER SCHLOSSKONZERTE

Wie so vieles, fing alles einmal klein an – in diesem Fall mit 334 recht unbequemen Stühlen und laut Johannes Meyer (1925-1998), Gründer der 1972 ins Leben gerufenen Weilburger Schlosskonzerte, »mit einem Kaffee«. Gerne wird berichtet, dass zum ersten Konzert im Sommer 1973 das musikbegeisterte Publikum mit der Bestuhlung aus



Weilburg, der pittoreske Luftkurort an der Lahnschleife, öffnet nun seit über 50 Jahren jährlich die Schlossanlage für ca. 30.000 Besucherinnen und Besucher.

Kirchen, Gaststätten und Schulen Vorlieb nehmen mussten, sie sogar eigene Autositze ausbauten, um in den Genuss des malerischen Ambientes und der einzigartigen Akustik dieser neuen Festspielreihe zu gelangen. Die verträumte Schlossanlage wurde aus ihrem Märchenschlaf wachgeküsst. Welch' Glück für alle Musikbegeisterten! Weilburg, der pittoreske Luftkurort an der Lahnschleife, öffnet nun seit über 50 Jahren jährlich die Schlossanlage und ca. 30.000 Besucherinnen und Besucher »pilgern« den Schlossberg hinauf. Dort verwöhnen Solistinnen und Solisten von Weltklasse, namhafte Orchester sowie junge, talentierte Nachwuchskünstlerinnen und -künstler die Gäste dieser Internationalen Musikfestspiele. Intendant Stephan Schreckenberger hat wieder ein vielseitiges Programm zusammengestellt. Alte Musik und Jazz, Konzerte speziell für Kinder, viele Genres werden zu hören sein. Auch werden Kabarettveranstaltungen auf die Bühne gebracht. Die fünf Veranstaltungsorte zählen zu den schönsten ganz Deutschlands, zumal sie dem Publikum des Sommerfestivals, anders als in manch einem Opernhaus oder Konzertsaal, eine große Nähe zu Musikerinnen und Musikern erlaubt. Freuen Sie sich auf Marie-Elisabeth Hecker. Sie trifft am 14. Juni 2025, im Renaissancehof abends um 20 Uhr, »Mitten ins Herz« mit Stücken von Rossini, Elgar und Haydn. Ihre internationale Cellokarriere begann im Jahr 2005, als sie in Paris den begehrten Rostropowitsch-Wettbewerb gewann. Unter [www.weilburger-schlosskonzerte.de](http://www.weilburger-schlosskonzerte.de) finden Sie das gesamte Programm dieser hörenswerten Festspielreihe.

### 39. KISSINGER SOMMER

Die fränkische Stadt Bad Kissingen besticht Besucherinnen und Besucher mit ihrem mondänen Charme und ihrer einzigartigen Belle-Époque-Architektur. Dank sieben mineralstoffreicher Quellen können Gäste hier heilsame Entspannung finden und im Sommer bietet der Traditionsort ein hochkarätiges Musikfestival an. Das Motto des diesjährigen Events lautet: »Je ne regrette rien«. Ist das nicht wundervoll, wenn jemand, wie es einst Edith Piaf in den 60er Jahren besang, sagen kann, dass er rein gar nichts bereut? Der Komponist Charles Dumont setzte der französischen Sängerin mit diesem Lied ein musikalisches Denkmal. Zur Eröffnung des Internationalen Musikfestivals, am 20. Juni 2025, wird das Orchestre Philharmonique de Radio France, unter dem Dirigat des Finnen Mikko Frank und mit dem Solisten Jean Yves Thibaudet am Klavier, Stücke von Debussy, Saint-Saëns, Pépin und Strauss zu Gehör bringen. Der französische Pianist bekam für seinen gefühlvollen Soundtrack zum Film »Stolz und Vorurteil« eine Goldene Schallplatte. Am 28. Juni 2025 setzt das Sinfonieorchester des WDR die Konzertreihe fort. Letztmalig in diesem Sommer wird der rumänische Dirigent Cristian Măcelaru dieses große Ensemble leiten. Als Gastsolistin tritt Julia Fischer auf. Die gefragte Geigerin war im letzten Jahr Gewinnerin des begehrten Rheingau Musikpreises. Es werden Werke von Saint-Saëns, Brahms und Rimski-Korsakow vorgetragen. Ein Tipp: Es gibt Bus-transfers ab Würzburg HBF und Fulda ZOB. Unter [www.kissingersommer.de](http://www.kissingersommer.de) finden Sie weitere Details zur Veranstaltung.



Am 28. Juni 2025 setzt das Sinfonieorchester des WDR die Konzertreihe fort.

---

## GEWINNSPIEL

---

Mit Verweis auf unseren Schnappschuss des Monats wird es nicht verwundern, dass wir uns in den vergangenen Tagen intensiver einem Thema gewidmet haben, das uns bisher verborgen geblieben ist: der wunderbaren Welt der **Felgenschlossmuttern!**

Profitieren Sie von unserem neu erworbenen Wissen, beantworten Sie die nachfolgende Frage und gewinnen Sie mit ein wenig Glück einen passenden **Felgenschlossmutter-Satz** für Ihr Auto.



Da Reifendiebstähle nicht als eigene Kategorie in der Kriminalstatistik erfasst werden, lautet unsere Frage:

**Wieviele Diebstähle aus Kraftfahrzeugen wurden im Jahr 2024 deutschlandweit erfasst? Mehr oder weniger als 600 Diebstähle täglich?**

Senden Sie Ihre Antwort an unsere Kollegin Katrin Groß ([gross@arago-consulting.de](mailto:gross@arago-consulting.de)).

### Auflösung Gewinnspiel Mai:

Im Mai wollten wir von Ihnen wissen, wer der weltweit größte Hersteller von Buntstiften ist und jährlich rund zwei Milliarden Stifte produziert.

Die richtige Antwort lautet: Faber-Castell! Das deutsche Unternehmen, 1761 gegründet, hat seinen Hauptsitz in Stein bei Nürnberg.

---

## BILDNACHWEISE

---

### DECKBLATT

- @ Pixabay

### VIDEOPRODUKTION MIT KI

- © arago Consulting

### ARAGO LEARNING SOLUTIONS AUF DEM GEWERKSCHAFTSTAG DER GEW IN BERLIN

- © arago Consulting

### PRÄSENS-UNTERRICHT

- © WorldAnvil

### SCHNAPPSCHUSS

- © arago Consulting

### KULTURTIPP

- Kieler Woche Windjammerparade Kieler Förde Windjammer Ostsee, @ Adobe Stock
- Das Weilburger Schloss über der Lahn, @ Adobe Stock
- WDR Sinfonieorchester, © Peter Adamik

### GEWINNSPIEL

- <https://t1p.de/7ddo9>



#### Redaktionsleitung

Simone Zipp

Tel. +49 (0) 69/957 39 09-0

E-Mail: [info@arago-consulting.de](mailto:info@arago-consulting.de)

V. i. S. d. P.

**arago Consulting GmbH**

Frankfurt am Main

[info@arago-consulting.de](mailto:info@arago-consulting.de)

[www.arago-learning.de](http://www.arago-learning.de)

